

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Aus dem Kinderleben**

**Strackerjan, Ludwig**

**Oldenburg, 1851**

**Landesbibliothek Oldenburg**

Shelf Mark: SPR VIII 385

Räuber und Soldaten.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-902442](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-902442)

## Räuber und Soldaten.

„Wäär nig mit will, kann't laten“

fügen die Knaben hinzu, wenn sie zu diesem wildesten ihrer Spiele auffordern; sie sind sicher daß es eben keiner dringenden Einladung bedarf, um Mitspieler zu bekommen. Vorzüglich aber nach den Oster- und Michaelisferien (ich spreche als gewesener Gymnasiast), wenn der erste Tag der ersten Schulwoche, wie ein ächter blauer Montag noch einen nachträglichen Feiertag zu den Ferien hinzufügt, und die Schülerwelt sich in der goldenen Freiheit einen letzten Rausch trinken will, dann zieht Alles, nachdem vorher die „Füchse“ mit den zusammengerollten blauen Gesetzbüchern commentmäßig in ihre neue Stellung eingeweiht sind, hinaus in das Eversten Holz und spielt Räuber und Soldaten.

Die ganze Schaar theilt sich in zwei Abtheilungen, die Räuber zerstreuen sich in das Holz, klettern auf Bäume, legen sich in Gräben, verstecken sich im Gebüsch, kurz bemühen sich, auf irgend eine Weise sich vor Verfolgung zu sichern. Nach einer Weile kommen die Soldaten nach und suchen der Räuber habhaft zu werden; sie zertheilen sich in kleine Parteen und durchspüren den ganzen Busch. Hat eine Partie einen oder mehrere Räuber entdeckt und fühlt sich nicht stark genug, sie allein zu überwältigen, so ruft sie mit lautem „herbie, herbie“



(gewöhnlich habbich gesprochen) einige ihrer Genossen zu Hülfe. Nun ist es Pflicht der Soldaten, die gefangenen Räuber an den Sammelplatz zu schaffen — der Ehrgeiz erlaubt aber den Räubern nicht, sich gutwillig wegführen zu lassen, und so entspinnt sich ein heftiger Kampf, in welchem die Soldaten mit Faustschlägen und anderen Gewaltmitteln die gleicherweise sich wehrenden Räuber zwingen, sich zu ergeben oder doch wenigstens sie in Sicherheit bringen. Hat der Räuber sich einmal ergeben, so darf er nicht mehr entfliehen. Der Kampf ist der Hauptspass an der Sache und wird dann auch redlich genossen; manches gerissene Oberhemd, manche beschädigte Jacke ist nachher — wenn auch von der Mutter verwünscht — Zeugniß der bewiesenen Tapferkeit.

### Sinkenstein.

Einer zählt, mit dem Gesichte nach der Wand gekehrt, laut von eins bis zehn, und von zehn bis hundert, hier aber immer nur die Zehner. Während dessen müssen sich die übrigen Mitspieler verstecken. Ist Ersterer bis zu hundert gekommen, so wendet er sich um und ruft:

Eins zwei drei vier Sinkenstein,  
Wer sich nicht verstoßen\*) hat, der soll es sein.

---

\*) Ich habe nie anders gehört, außer natürlich — was auch wohl vorkommt — wenn plattdeutsch gerufen wird.